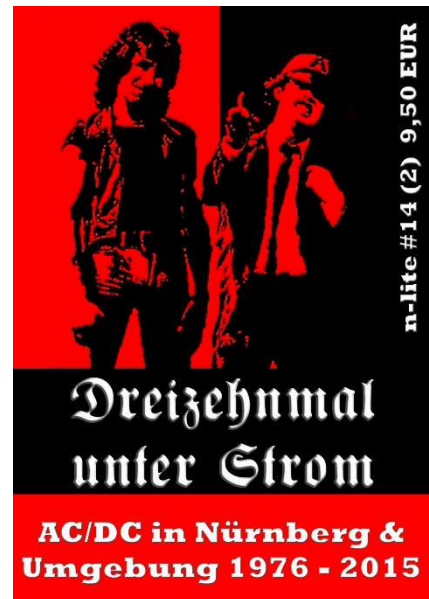


n-lite #14

DREIZEHNMAL UNTER STROM

**AC/DC in Nürnberg & Umgebung
1976 - 2015**

Verlag *testimon*, 64 S., 2 Farb- & 8 sw-Abb., DIN A 5,
9,50 EUR zzgl. Porto & Verpackung. Bestellungen un-
ter [info\[at\]testimon.de](mailto:info[at]testimon.de) / [contact\[at\]rijo-research.de](mailto:contact[at]rijo-research.de)
(Versand mit Rechnung)



Keine andere Supergruppe rockte öfter das Gäu als AC/DC. Auch hier kämpften sie sich aus kleinen Anfängen als Vorband von *Rainbow* mit weniger als 1200 Konzertbesuchern über Open-Airs mit *The Who* oder *Van Halen* hoch zu Publikumsmagneten für 80.000 Fans auf dem Zeppelinfeld.

Auf der Grundlage zahlreicher Quellen & Literatur zeichnet *n-lite #14* bereits in der zweiten überarbeiteten Auflage anhand der Gigs den steinigen Weg AC/DCs an die Spitze bis heute nach, auf dem sich das Image ihrer Musik von *brutal, bestialisch laut & dümmlich* zu *purere Hardrock-Essenz* wandelte & sie eine besonders treue Anhängerschaft erwarben. Geboten werden jede Menge interessante Informationen & amüsante Anekdoten für die Zeugen der Shows & Menschen, die sie nacherleben möchten. Auf der nächsten Seite folgt eine Leseprobe.

Roland Hornauer in [.rcn \(Rock City News\) #259](#) (Nov. / Dez. 2022) über *n-lite #14*: **ein Pflichtkauf für alle AC/DC-Fans, Hardrocker und Interessierten an der lokalen Rockgeschichte [...]. Respekt, was die Autoren so alles in den Archiven ausgraben und in Form bringen. 9 von 9 Lese Punkten!**

Die Leserschaft meint:

Beim Lesen wird man schnell noch mal jugendlich. (Uwe A., Rednitzhembach)
Was soll ich sagen, einfach überragend! (Uli R., Lauf a.d. Pegnitz)

Mehr zur regionalen Rockgeschichte bei *testimon* gibt's [hier](#)

**Verlag *testimon* - Nürnberg - <http://testimon.de>
Tel.: (0162) 75 15 840**

Leseprobe

Dienstag, 27.9.1977, Erlangen, Stadthalle

AC/DC ließen sich vom Desaster mit *Black Sabbath* nicht beeindrucken und fanden in Fritz Rau (1930 - 2013) und Rainer Hänsel ein mutiges Gespann, das ihren ersten Headliner-Auftritt in der Nachbarschaft wagte. Schon das Ticket zeigte, dass die Tour eilig zusammengeschraubt war: Typografie und Karton entsprachen einem Kino-Billet, die zweite Ziffer des Tagesdatums und der Vorverkaufspreis (14 DM) wurden nachträglich eingefügt. Ein fetter T-förmiger Balken deutete darauf hin, dass die Erlanger Stadthalle nicht die erste Wahl für die Location war, die geschwärzt werden musste. Die Identität der klitzeklein vage angekündigten *Guests* ist mangels Dokumentation ein Geheimnis. Vielleicht blieb wegen des überfallartigen Auftauchens des Rock-Rollkommandos die Besucherzahl hinter den Erwartungen zurück.

Auch beim Personal der Band hatte es gescheppert: Im Mai 1977 trennte sie sich vom Bassisten Mark Evans und ersetzte ihn durch den 26jährigen Engländer Cliff Williams - weil er schärfer aussah und besser im Background singen konnte.

Im Vergleich zu ihren vorherigen Support-Auftritten konnten *AC/DC* mit neun drei Songs mehr raushauen, darunter auch eine Zugabe (*T.N.T.*). Anders als in späteren Zeiten nahm die aktuelle Scheibe *Let There Be Rock* mit der Premiere von Angus' Strip-Nummer *Bad Boy Boogie, Dog Eat Dog, Hell Ain't A Bad Place To Be* und der dicken *Rosie* den meisten Raum ein.

Bei der Wahrnehmung ihrer Informationspflicht gegenüber der Leserschaft übertrafen sich die Kulturredaktionen: AZ und NN ignorierten schlicht das Konzert in der Nachbarstadt, die Nürnberger Zeitung (NZ) gab die todsichere Prognose ab: *AC/DC: den Namen muss man sich nicht merken, weil diese neue Masche kann man dem Publikum nicht allzu lange unterjubeln.* Ihre Musik sei lediglich ein lauter und primitiver *Abklatsch* von Elvis (!) und den *Rolling Stones*. Allein die Feststellung, ein Großteil des Publikums sei *weit unter zwanzig* gewesen, besitzt Neuigkeitswert, freilich nur um deshalb zu lamentieren, *dass es den Plattenfirmen gelingt, die Altersschwelle von Kind zu Konsument immer tiefer zu drücken - lock up your daughters and run for your life!* Dabei fiel der kurzsichtige Prophet auf die vom Label seit 1976 aus PR-Gründen verbreitete Mär herein, Angus sei erst sechzehn. Die verblendeteten Minderjährigen blieben der kurzlebigen Band treu, bis sie selbst Kinder und Enkel hatten.

**Verlag testimon - Nürnberg - <http://testimon.de>
Tel.: (0162) 75 15 840**